

Stuckverzierung in der Laibung. Im Scheitel sehr reiche Kartusche, die gleichzeitig das Kuppelgesims überschneidet; von ihr hängen Blumenfestons zu den phantastischen invers symmetrischen Kapitälern der Pilaster, die sie durchflechten. In den Seitenfeldern Stuckornament in Grün-Weiß-Gold, mit den eigenartigen, schwarzen, eingerollten Palmettenfächern. In den Zwickeln gemaltes Rocailleornament mit Blumenkränzen und je einem schwebenden Putto mit Schmetterlingsflügeln. Davor über dem verbreiterten Kranzgesimse der Ecksäulen aufstehend zwei springende Pferde und zwei Sphingen, diagonal angeordnet. Über dem profilierten Kuppelgesimse, das auch im N. und S. von reicher, vergoldeter Kartusche mit hängenden Fruchtschnüren überschnitten ist, erhebt sich die ovale Kuppel, darinnen Fresko: Besuch der Königin von Saba bei Salomon; Salomon sitzt in königlichem Ornat unter einem purpurnen Thronhimmel, die Königin an den Stufen des Thrones kniend, die Schleppe ihres Purpurmantels tragen zwei Pagen. Um beide ein Gefolge von Kriegern und Frauen. Reiche Palastarchitektur



Fig. 345 Altenburg, Stift, Detail aus dem Theatersaal (S. 308)

mit zwei Treppen, auf denen Diener und Dienerinnen beschäftigt sind. Schätze tragende Diener kommen durch einen Torbogen, durch den man beladene Kamele erblickt. Arbeit von Paul Troger von 1742 (s. oben S. 270 und Übersicht).

Daran schließen sich gegen N. und S. die tonnengewölbten Zwischenräume, von Gurtbogen mit bläulichem Rande und grünem, mit Stuckornament in Weiß und Gold übersponnenem Mittelstreifen eingeschlossen. Die Tonne selbst mit rundem, schwarzgerahmtem Mittelfelde, darinnen (im S.) Herkules, die Weltkugel tragend, (im N.) Pallas Athene. Herum vier, unregelmäßig geformte Felder mit symbolischen Darstellungen. Die Wände von drei Pilastern in zwei Felder geteilt, in denen die hohen, geschwungenen Bücherkästen, aus braunem Holze mit geringer Intarsia, eingeschlossen sind. Darüber in einem, von dem rundbogig ausgebogenen Kranzgesimse abgeschlossenen, breiten Felde Fresko, und zwar im S.: Moses, Pallas Athene, Apollo und eine Sibylle(?); im N.: eine Frau mit Flöte und Pfau, ein Harfe spielender Jüngling, eine Frau mit astronomischen Geräten. Das drittletzte bezeichnet: *Jacob Zeiller inv et pinxit*.

Daran schließen sich im N. und S. die seitlichen Kuppelräume, die wie der Hauptraum von Ecksäulen eingefasst sind. Die Ost- und Westseite durch einen Pilaster in zwei Fensterfelder geteilt, zwei eben-